

Schulnachrichten.



I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

a) **Bewegung im Lehrkörper.**

Es schieden aus:

1. Josef John, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, über eigenes Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 21. Februar 1903, Z. 4688.
2. Heinrich König, suppl. Lehrer für katholische Religion von Mitte September bis Ende Dezember 1902, infolge Wiedereintrittes des beurlaubten Prof. Josef Sieber.
3. Adalbert Jungbauer, suppl. Gymnasial-Lehrer, infolge Wiedereintrittes des beurlaubten Prof. Karl Horky am Beginne des Schuljahres.

Es trat ein:

1. Richard Hölzel, suppl. Lehrer, Leutnant in der nichtaktiven Landwehr, bestellt mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 29. Januar 1903, Z. 4470.

b) **Beurlaubungen.**

1. Professor Josef Sieber war von Mitte September ab an der Erteilung des Unterrichtes verhindert und erhielt zu seiner Wiederherstellung einen Urlaub bis Ende Dezember 1902 mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 30. September 1902, Z. 31.138 — 28. Oktober 1902, Z. 41.337 L. S. R.

c) **Erkrankungen.**

Infolge von Erkrankung waren über acht Tage am Schulunterrichte verhindert die Professoren Josef Sieber und Hermann Weißer; infolge einer Erkrankung im Hause Prof. Dr. Gustav Nowak durch vier Wochen.

d) **Stand am Ende des Schuljahres.**

a) k. k. Direktor:

1. Wenzel Eymer, Mitglied des Gemeindeausschusses, lehrte Griechisch in V., wöch. 5 St.

b) k. k. Professoren und Lehrer:*)

2. Phil. Dr. Alois Bernt, IX. Rangsklasse, Ordinarius der VIII. Klasse, Kustos der Lehrerbibliothek, lehrte deutsche Sprache in VI.—VIII., griechische Sprache in III., phil. Propädeutik in VII., wöch. 16 St.

*) Josef John, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, lehrte Geographie und Geschichte in IV.—VIII. bis Mitte Januar 1903.

3. Franz Häusler, VIII. Rangsklasse, Mitglied der Prüfungskommission für Aspiranten des Einjährig-Freiwilligendienstes in Theresienstadt, Ordinarius der II. Klasse, lehrte lateinische Sprache in II. und VIII., deutsche Sprache in II., wöch. 17 St.
4. Karl Horky, VIII. Rangsklasse, Ordinarius der III. Klasse, lehrte lateinische Sprache in III. und V., deutsche Sprache in III., wöch. 15 St.
5. Josef Hönig, IX. Rangsklasse, Ordinarius der I. Klasse, lehrte lateinische und deutsche Sprache in I., griechische Sprache in VIII., wöch. 17 St.
6. Franz John, IX. Rangsklasse, Ordinarius der VII. Klasse, Kustos des physikalischen Kabinetts, lehrte Mathematik in VI., VII. und VIII., Physik in IV., VII., VIII. und phil. Propädeutik in VIII., wöch. 19 St.
7. Phil. Dr. Gustav Nowak, VIII. Rangsklasse, Mitglied der Prüfungskommission für Aspiranten des Einjährig-Freiwilligendienstes in Theresienstadt, Kustos des naturhistorischen Kabinetts, lehrte Naturgeschichte in I., II., III. (II. Sem.), V. und VI., Physik in III. (I. Sem.), Mathematik in I. und II., böhmische Sprache in der II. Abteilung, wöch. 18 St.
8. Franz Schneider, VIII. Rangsklasse, Ordinarius der VI. Klasse, Kustos der Schülerbibliothek, lehrte lateinische Sprache in VI., griechische Sprache in VII., deutsche Sprache in IV., Geographie in I., wöch. 16 St.
9. Phil. Dr. Max Schornstein, Rabbiner in Leitmeritz, lehrte israelitische Religion in 2 Abteilungen, wöch. 4 St.
10. Josef Sieber, VII. Rangsklasse, bischöflicher Notar und Konsistorialrat, lehrte katholische Religion in I.—VIII. und hielt die Exhorten für das Obergymnasium, wöchentlich 16 + 2 St., von Anfang Januar ab.*)
11. Johann Siegel, IX. Rangsklasse, der k. k. Staatsrealschule in Triest zugewiesen.
12. Hermann Weißer, VII. Rangsklasse, Konservator der k. k. Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmäler, Ordinarius der IV. Klasse, lehrte lateinische Sprache in IV., griechische Sprache in IV. und VI., wöch. 15 St.
13. Karl Wünsch, VIII. Rangsklasse, Ordinarius der V. Klasse, Kustos der Münzensammlung und der Unterstützungsbibliothek, lehrte lateinische Sprache in VII. und deutsche Sprache in V., Geographie und Geschichte in II. und III., Kalligraphie in I. und II., wöch. 17 St.

c) Aushilfslehrer und Supplenten:

14. Franz Nápravnik, Supplent, lehrte Mathematik in III., IV. und V., wöch. 10 St.
15. Richard Hölzel, Supplent, Kustos des geographischen Kabinetts, lehrte Geographie und Geschichte in IV.—VIII., wöch. 17 St.

d) Nebenlehrer:

16. Ernst Běhounek, Assistent an der k. k. Staatsrealschule, lehrte Freihandzeichnen in 2 Abteilungen, wöch. 4 St.
17. Josef Beutel, städtischer Chordirektor in Leitmeritz, approbiert für Gesang an Mittelschulen, lehrte Gesang in 2 Abteilungen, wöch. 3 St.
18. Franz Jahnelt, subst. Bürgerschuldirektor, approbiert für Stenographie an Mittelschulen, lehrte Stenographie in 1 Abteilung, wöch. 2 St.
19. Franz Nápravnik, Bürgerschullehrer, approbiert für böhmische Sprache an Bürgerschulen, lehrte die böhmische Sprache in der I. und III. Abteilung, wöch. 4 St.
20. Franz Puhl, Turnlehrer, approbiert für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten, lehrte Turnen in I.—VIII., wöch. 16 St.

Schuldiener: Josef Baumgartl.

II. Lehrverfassung.

Da am ganzen Gymnasium der Unterricht nach dem für Gymnasien geltenden, der obligate Turnunterricht aber nach dem durch die Ministerialverordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17.261 ex 1896, für Mittelschulen festgestellten Lehrplane erteilt wird, so wird im folgenden nur die im Latein, im Griechischen und im Deutschen durchgenommene Lektüre angegeben und über den evangelischen und mosaischen Religionsunterricht berichtet.

*) Heinrich König, Supplent, lehrte katholische Religion in I.—VIII. und hielt die Exhorten für das Obergymnasium bis Ende Dezember 1902. Die Exhorten für das Untergymnasium hielt der Bürgerschulkatechet Eduard Schönbach-Nitsche (Ministerial-Erlaß vom 31. Dezember 1895, Z. 30.370 — 15. Januar 1901, Z. 6675 L. S. R.).

A) Lateinische Lektüre.

- III. Kl.: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimo, Epaminondas, Pelopidas; Q. Curtius Rufus: I. Alexanders Jugend; II. Alexanders Thronbesteigung; III. Alexander tritt den Feldzug an; IV. Die Schlacht am Granicus; V. Alexander löst den gordischen Knoten; IX. Alexanders Zug nach dem Hammontempel; XII. Tod des Dareus; XV. Beschreibung Indiens.
- IV. Kl.: Caesar, de bello Gallico I, IV, VI.
Ovidius (ed. Sedlmayer): Metam. Nr. 2 (Weltalter); 3 (Göttersammlung); 4 (Die große Flut); 5 (Deukalion und Pyrrha).
- V. Kl.: Livius I, XXI.
Ovidius (ed. Sedlmayer): Metam. Nr. 6 (Phaethon), 8 (Pentheus), 9 (Die Töchter des Minyas), 12 (Der Raub der Proserpina), 14 (Niobe), 16 (Die Pest auf Ägina), 17 (Dädalus und Icarus), 18 (Philemon und Baucis), 21 (Cyparissus), 23 (Der Tod des Ceyx), 24 (Ceyx und Aleyone); Fasti Nr. 10 (Terminalia), 15 (Quinquatrus), 16 (Ludi Ceriales); aus den Klageliedern Nr. 3 (Strenger Winter), 4 (Frühling in Tomi), 8 (Selbstbiographie); aus den Briefen vom Pontus Nr. 1 (Süße Heimat); Jugendgedichte 3 (Einst und Jetzt), 5 (Freuden des Landlebens).
- VI. Kl.: Sallustius, bellum Jugurthinum.
Cicero, 1. Rede gegen Catilina.
Vergilius, Ecl. V, VII, Georg. II, 319—345; 458—540; III, 339—383; IV, 8—50; 116—148; Aen. I.
Caesar, de bello civili II.
- VII. Kl.: Cicero, orat. in Cat. IV; pro Archia poeta; pro Murena; Laelius de amicitia.
Vergilius, Aen. II, IV, VI, VIII 609—731; X 439—509.
- VIII. Kl.: Tacitus, Germania 1—27; ab excessu divi Augusti I 1—15, 31—52, 55—72, 72—81; II 5—26, 44—46, 62—63, 88.
Horatius, carm. I 1, 3, 4, 6, 11, 14, 20, 22, 31, 34, 37; II 3, 7, 10, 13, 14, 16, 18; III 1, 2, 3, 8, 9, 13, 30; IV 2, 3, 7, 9; epod. 2, 7, 13; sat. I 1, 6, 9; II 6; epist. I 2, 6, 10; II 3, v. 153—178.

a) Memoriert wurden folgende Stellen:

- V. Kl.: Liv. I 12, 28 § 1—6, 7—10; Ovid Met. Phaethon v. 125—148, Niobe v. 20—58, Fasti Quinq. mai. (26 Verse).
- VI. Kl.: Sall. Jug. 31 § 1—10, 63, 95 § 3—4; Cic. in Cat. I § 32—33; Verg. Georg. II v. 319—345, Aen. I v. 1—11.
- VII. Kl.: Cic. in Cat. IV § 1, 24, pro Archia poeta 1, 24, pro Murena 11, 90, Laelius § 56, 103. Verg. Aen. II v. 1—20, 199—224, VI v. 83—97, 264—267, 687—702.
- VIII. Kl.: Taciti Germania c. 1, 2, 4, 14, 18, Annal. I 42, 43, 61, Horaz Oden I 1, 3, 4, 11, 14, 22; II 14; III 13, 30; IV 3.

b) Schularbeiten aus den Autoren im I. bzw. II. Semester:

- V. Kl.: Liv. XXVII 12, 11—17; Liv. XXX 5.
VI. Kl.: Sall. epist. Cn. Pomp. § 1—5; Cic. in Verr. II c. 18.
VII. Kl.: Cic. de offic. III 31; Verg. Aen. VIII 26—50.
VIII. Kl.: Taciti Ann. III 40, 41; Horaz Oden II 9.

Als Privatlektüre haben gelesen:

- V. Kl.: Friedrich Kabeš: Ovid Met. Nr. 10, 30, 31, Fasti Nr. 2, 4, 5, 6, 7, 8; Viktor Moll: Ovid Met. Nr. 20, 25, 30, Fasti Nr. 5, 6, 11; Robert Steiner: Ovid Met. Nr. 10, 11, 20, 30, 31, 34, Fasti Nr. 2, 4, 5, 11; Ernst Wecker: Ovid Met. Nr. 20, 22, 27, 31, Fasti Nr. 4, 5, 6, 11; Gustav Werner: Ovid Trist. I.
- VI. Kl.: Max Gläßner: Sall. Cat. 1—30.
- VII. Kl.: Karl Gut: Cic. Cat. III; Arthur Gutfreund: Sall. Jug.; Rudolf Philipp: Sall. Jug. 46 bis Schluß; Johann Pilz: Sall. Jug. 46—76; Karl Pilz: Sall. Jug.; Friedrich Pollak: Sall. Jug. 66—100; Hans Selikowsky: Sall. Jug. 46 bis Schluß; Albin Tschinkel: Verg. Ecl. V, VII; Sall. Jug. 46—66.
- VIII. Kl.: Richard Böhm: Liv. XXI; Friedrich Seemann: Tacit. Agric.

B) Griechische Lektüre.

- V. Kl.: Xenophon (Chrestomathie von Schenkl), Anab. Nr. I (Rüstungen zum Kriege), II (Der Zug gegen den König), III Die Schlacht bei Kunaxa, IV (Charakter des Kyros), VII (Zug durch das Land der Karduchen), VIII (Zug durch Armenien);

- Kyrup. Nr. I (Abstammung des Kyros; Erziehung der Jugend bei den Persern), III (Die erste Jagd), V (Kyros als Feldherr),
Homer, Ilias I, III.
VI. Kl.: Homer, Ilias V, VI, VII, XVI, XVIII, XXIV.
Herodot (Auswahl von Scheindler), lib. VIII; Xen. Comm. I (Verteidigung des Sokrates gegen seine Ankläger), III (Herakles am Scheidewege), IV (Über die Bruderliebe).
VII. Kl.: Demosthenes, Olynth. I, II, III; Rede über den Frieden; Rede über die Angelegenheiten im Cherrones.
Homer, Odyssee I 1—72, V, VI, IX, X, XIII.
VIII. Kl.: Plato, Apologie, Kriton, Euthyphron.
Sophokles, König Ödipus; Hom. Od. XXI, XXII.

a) Memoriert wurden folgende Stellen:

- V. Kl.: Xen. Anab. Abs. II (Schenkl) § 16—18, III § 32—37, VII § 13—16.
Hom. Il. I v. 1—100, 352—358, 426—436, III v. 191—203, 276—291.
VI. Kl.: Hom. Il. VI, 212—231, 407—432.
VII. Kl.: Dem. Ol. I § 16—18, II § 11—13; Hom. Od. I v. 1—10, VI v. 113—140.
VIII. Kl.: Plato Apol. § 3—10; Soph., König Ödipus: Die Parodos.

b) Schularbeiten aus den Autoren im I., bzw. II. Semester:

- V. Kl.: Xen. Anab. Abs. VII (Schenkl) § 18—26; Kyr. V § 15—24.
VI. Kl.: Hom. Il. XIX 130—148; Her. VII 139.
VII. Kl.: Dem. Phil. III § 34—37; Hom. Od. XVIII 192—219.
VIII. Kl.: Plato Gorgias c. LXIII; Plato Menexenos c. XIX.

Als Privatlektüre haben gelesen:

- V. Kl.: Eduard Barthell: Xen. Kyr. Abs. II, IV; Hans Gläßner: Xen. Anab. VI; Kyr. II; Friedrich Kabeš: Xen. Kyr. IV, XIII; Viktor Moll, Robert Steiner, Hugo Stümmer, Ernst Wecker, Gustav Werner: Xen. Anab. Abs. V.
VI. Kl.: Max Gläßner: Hom. Il. XIX.
VII. Kl.: Rudolf Philipp: Hom. Il. VII; Johann Pilz: Hom. Od. XII; Karl Pilz: Dem. Phil. I; Friedrich Pollak: Hom. Od. VIII; Albin Tschinkel: Herodot IX 1—50.
VIII. Kl.: Richard Böhm: Sophokles Elektra; Heinrich Reichelt: Xen. Hell. I; Friedrich Seemann: Dem. Ol. I, Schlußkapitel des Phädon; Anton Schüchel: Dem. Kranzrede; Wilhelm Wilhelm: Xen. Hell. I.

C) Deutsche Lektüre.

- V. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal mit Charakterisierung der Dichtungsarten.
VI. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuche. Aus dem Mhd.: Nibel. I, III, IV, VIII, XX. Aus den Liedern und Sprüchen Walthers Nr. 2, 3, 4, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 24, 25, 26, 28; außerdem Lessings »Minna von Barnhelm«. Als Privatlektüre »Emilia Galotti«, »Nathan der Weise« und Nibel. XV.
VII. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuche. Außerdem als Schullektüre: Goethes »Iphigenie«, Schillers »Wallensteins Lager«, »Die Piccolomini« und »Wallensteins Tod«. Als Privatlektüre: Shakespeares »Macbeth«, Goethes »Götz von Berlichingen« und »Torquato Tasso«, Schillers »Räuber«, »Kabale und Liebe« und »Maria Stuart«.
VIII. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuche. Außerdem als Schullektüre: Goethes »Hermann und Dorothea«, Lessings »Laokoon«, Grillparzers »Sappho«. Als Privatlektüre: Schillers »Jungfrau von Orleans« und »Wilhelm Tell«, Goethes »Faust« I. Teil mit Übersicht über den II. Teil, Kleists »Prinz Frd. von Homburg«, Grillparzers »König Ottokars Glück und Ende«.

Der evangelische Religionsunterricht wurde den evangelischen Schülern der Anstalt gemeinschaftlich mit denen der Staatsrealschule in vier wöchentlichen Lehrstunden, und zwar in zwei Abteilungen zu je zwei Stunden von dem hiesigen Pfarrvikar Friedrich Giesecke erteilt.

Die Schüler altkatholischen Bekenntnisses an den hiesigen Mittelschulen erhielten einmal monatlich durch die Herren altkatholischen Pfarrer von Warnsdorf und Schönlinde gemeinsam Religionsunterricht, dessen Abhaltung mit Genehmigung des k. k. Landesschulrates in einem Lehrzimmer des Staatsgymnasiums gestattet wurde.

Der mosaische Religionsunterricht wurde den israelitischen Schülern in 2 Abteilungen zu je 2 Stunden in der Woche durch den als Religionslehrer bestellten Rabbiner der israelitischen Kultusgemeinde Leitmeritz Dr. Max Schornstein er-

teilt. I. Abteilung (I.—IV. Klasse): a) Übersetzung und Erklärung des Urtextes: II. Mos. 19,1—4; 9—18; 26,1—13; 26—37; b) Liturgik: Achtzehngebet; ausgewählte Stücke aus dem Morgengebet; Einteilung der Bibel; Festtage, ihre Zeit, Dauer und Bedeutung; c) Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zur Zerstörung des ersten Tempels. II. Abteilung (V.—VIII. Klasse): a) Übersetzung und Erklärung des Urtextes: V. Mos. 11,1—46; 15,1—18; 24,10—32; b) Liturgik: Hauptgebete für das Neujahrsfest; c) Geschichte: Vom Tode Mosis bis zur Zerstörung des I. Tempels (Wiederholung); von der Zerstörung des I. Tempels (586 v. Chr.) bis zum Abschluß des Talmud (500 n. Chr.). Die Glaubens-, Sitten- und Pflichtenlehre wurde nicht als selbständige Disziplin, sondern im Anschluß an die Lektüre des Urtextes, beim Übersetzen der Gebete und an der Hand der Geschichte in beiden Abteilungen eingehend besprochen. Die Elemente der hebräischen Grammatik wurden im Anschluß an die Übersetzung aus dem Urtexte der Bibel praktisch vermittelt.

III. Lehrbücher.

welche im Schuljahre 1902/1903 in Verwendung waren.

I. Klasse.

- Großer Katechismus der katholischen Religion, 80 h.
Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik; 9. Auflage, 2 K 40 h.
Hauler Dr. Johann, Lateinisches Übungsbuch; Ausgabe A, 15. Auflage, 1 K 40 h.
Kummer Dr. Karl, Deutsche Schulgrammatik; 5. Auflage, 2 K.
Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse; 9. Auflage, 1 K 68 h.
Richter Dr. Eduard, Lehrbuch der Geographie für die 1., 2. und 3. Klasse; 4. Auflage, 2 K 50 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Herm. Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Hočevár Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die unteren Klassen; 4. Auflage, 1 K 50 h.
Hočevár Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien; 5. Auflage, 1 K 60 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Tierreiches für die unteren Klassen, bearbeitet von Dr. Latzl und J. Mik; 25. Auflage, 2 K 20 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Klassen, bearbeitet von Dr. Latzl und J. Mik; 20. und 21. Auflage, 1 K 80 h.

II. Klasse.

- Großer Katechismus der katholischen Religion, 80 h.
Fischer Dr. Franz, Lehrbuch der katholischen Liturgik; 13. Auflage, 1 K 20 h.
Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik; 9. Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, Lateinisches Übungsbuch; 14. Auflage, 1 K 80 h.
Kummer Dr. Karl, Deutsche Schulgrammatik; 4. Auflage, 1 K 60 h.
Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch II.; 7. Auflage, 2 K 40 h.
Richter Dr. Eduard, Lehrbuch der Geographie; 3. Auflage, 2 K 50 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Gindelys Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen; I. Teil: Alte Geschichte, 13. Auflage, 2 K.
Putzger, Historischer Schulatlas; 22. Auflage, 3 K 60 h.
Hočevár Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die unteren Klassen; 4. Auflage, 1 K 50 h.
Hočevár Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien; 5. Auflage, 1 K 60 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Tierreiches für die unteren Klassen, bearbeitet von Dr. Latzel und J. Mik; 25. Auflage, 2 K 10 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Klassen, bearbeitet von Dr. Latzel und J. Mik; 20. und 21. Auflage, 1 K 80 h.

III. Klasse.

- Fischer Dr. Franz, Geschichte der Offenbarung des alten Bundes; 8. Auflage, 1 K 80 h.
Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik; 9. Auflage, 2 K.
Hauler Dr. J., Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax, I. Teil, Kasuslehre; 9. Auflage, 1 K 72 h.
Schmidt Johann, Lesebuch aus C. Nepos und Curtius Rufus; 2. und 3. Auflage, 1 K 30 h.
Curtius Dr. Georg, Griechische Schulgrammatik, bearbeitet von Dr. Wilhelm von Hartel; 22. Auflage, 2 K 90 h.

- Schenkl Karl, Griechisches Elementarbuch; 18. Auflage, 2 K 60 h.
Kummer Dr. Karl, Deutsche Schulgrammatik; 4. Auflage, 2 K.
Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch III.; 7. Auflage, 1 K 80 h.
Richter Dr. Eduard, Lehrbuch der Geographie; 3. Auflage, 2 K 50 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Gindelys Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen, II. Teil: Das Mittelalter;
12. Auflage, 90 h.
Putzger, Historischer Schulatlas; 21. Auflage, 3 K 60 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehrbuch der Arithmetik für die unteren Klassen; 4. Auflage, 1 K 50 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehrbuch der Geometrie für Untergymnasien; 5. Auflage, 1 K 60 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Mineralreiches für die unteren Klassen, bearbeitet
von Dr. Latzel und J. Mik; 20. Auflage, 1 K 10 h.
Höfler Dr. Alois und Maiß Dr. Eduard, Naturlehre für die unteren Klassen; 3. Auflage,
2 K 30 h.

IV. Klasse.

- Fischer Dr. Franz, Geschichte der Offenbarung des neuen Bundes; 9. Auflage, 1 K 60 h.
Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik; 8. Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax, II. Teil, Modus-
lehre; 7. Auflage, 1 K 60 h.
Caesar, de bello Gallico, herausgegeben von J. Prammer; 6. Auflage, 1 K 60 h.
Sedlmayer H., ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso; 5. Auflage, 1 K 70 h.
Curtius Dr. Georg, Griechische Schulgrammatik; 22. Auflage, 2 K 90 h.
Schenkl Karl, Griechisches Elementarbuch; 17. Auflage, 2 K 60 h.
Kummer Dr. Karl, Deutsche Schulgrammatik; 4. Auflage, 1 K 60 h.
Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch, IV.; 7. Auflage, 1 K 60 h.
Mayer Dr. F. M., Geographie der österr.-ungar. Monarchie; 5. Auflage, 1 K 20 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Gindelys Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen, III. Teil: Die Neuzeit;
10. Auflage, 1 K 40 h.
Putzger, Historischer Schulatlas; 19. Auflage, 2 K 60 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehrbuch der Arithmetik für die unteren Klassen; 3. Auflage, 1 K 50 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehrbuch der Geometrie; 5. Auflage, 1 K 60 h.
Höfler Dr. Alois und Maiß Dr. Eduard, Naturlehre für die unteren Klassen; 3. Auflage,
2 K 30 h.

V. Klasse.

- Wappler Anton, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gym-
nasien, I. Teil; 8. Auflage, 2 K.
Schmidt Dr. K., Lateinische Schulgrammatik; 9. Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, Lateinische Stilübungen, I. Abteilung; 5. Auflage; 2 K 20 h.
T. Livii ab urbe condita libri I., II., XXI., XXII., von A. Zingerle; 5. Auflage, 1 K 60 h.
Sedlmayer Heinr., Ausgew. Gedichte des P. Ovidius Naso; 5. Auflage, 1 K 30 h.
Curtius Dr. Georg, Griechische Schulgrammatik; 22. Auflage, 2 K 90 h.
Schenkl Karl, Griechisches Elementarbuch; 17. Auflage, 2 K 60 h.
Schenkl Karl, Übungsbuch für das Obergymnasium; 10. Auflage, 2 K 20 h.
Schenkl Dr. Karl, Chrestomathie aus Xenophon; 11. Auflage, 3 K.
Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von A. Th. Christ, 2 K 60 h.
Kummer, Deutsche Schulgrammatik; 3. Auflage, 1 K 60 h.
Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, V. Band; 7. Auflage, 2 K 40 h.
Gindely A., Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, bearbeitet von Dr. F. M.
Mayer, I. Band: Altertum; 10. Auflage, 2 K 70 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Putzger, Historischer Schulatlas; 19. Auflage, 3 K 60 h.
Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für die oberen Klassen, bearbeitet von Anton Neu-
mann; 26. Auflage, 3 K 20 h.
Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Gymnasien, von Dr. Franz
Wallentin; 23. Auflage, 3 K 30 h.
Hochstetter und Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen,
16. Auflage, 1 K 90 h.
Wettstein, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen; 2. Auflage, 2 K 80 h.

VI. Klasse.

- Wappler Anton, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gym-
nasien, II. Teil: Die katholische Glaubenslehre; 7. Auflage, 2 K 40 h.
Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik; 9. Auflage, 2 K.

- Hauler Dr. Johann, Lateinische Stilübungen, I. Abteilung; 5. Auflage, 2 K 20 h.
C. Sallusti Crispi bellum Catilinae, von A. Scheindler; 2. Auflage, 70 h.
Ciceros Reden gegen L. Catilina und seine Genossen, von H. Nohl; 3. Auflage, 60 h.
Caesaris commentarii de bello civili, ed. G. Th. Paul (Editio minor), 70 h.
Vergils Aeneis nebst ausgewählten Stücken der Bucolica und Georgica, herausgegeben von W. Klouček; 4. Auflage, 2 K.
Curtius, Griechische Grammatik, bearbeitet von Dr. Wilhelm v. Hartel; 22. Auflage, 2 K 90 h.
Schenkl Dr. Karl, Übungsbuch für das Obergymnasium; 9. Auflage, 2 K 20 h.
Schenkl Dr. Karl, Chrestomathie aus Xenophon; 11. Auflage, 3 K.
Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von A. Th. Christ, 2 K 60 h.
Herodot, Auswahl von Dr. August Scheindler, 1 K 40 h.
Kummer, Deutsche Schulgrammatik; 4. Auflage, 2 K.
Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, VI. A. Band; 6. Auflage, 2 K 40 h.
Gindely A., Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, bearbeitet von Dr. F. M. Mayer, I. Band: Altertum; 9. Auflage, 2 K 50 h.
Gindely A., Lehrbuch der Geschichte, bearbeitet von Dr. F. M. Mayer, II. und III. Band: Mittelalter und Neuzeit; 9. Auflage, 2 K 50 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Putzger, Historischer Schulatlas; 21. Auflage, 2 K 60 h.
Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen; 25. Aufl., 3 K 20 h.
Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen, bearbeitet von Dr. Franz Wallentin; 22. Auflage, 3 K 30 h.
Schlömilch, Logarithmentafeln, 2 K 40 h.
Grabers Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen; 3. Auflage, 3 K 20 h.

VII. Klasse.

- Wappler Anton, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, III. Teil: Sittenlehre; 6. Auflage, 2 K 40 h.
Schmidt Dr. Karl, Lateinische Schulgrammatik; 9. Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, Lateinische Stilübungen, II. Abteilung; 4. Auflage, 2 K.
Ciceros Reden gegen Catilina von H. Nohl; 3. Auflage, 60 h.
Cicero, pro Archia von H. Nohl; 2. Auflage, 60 h.
Cicero, pro Murena von H. Nohl; 2. Auflage, 60 h.
M. Tulli Ciceronis Laelius de amicitia, herausgegeben von Th. Schiche; 2. Auflage, 50 h.
Vergils Aeneis nebst ausgewählten Stücken der Bucolica und Georgica, herausgegeben von W. Klouček; 3. Auflage, 2 K.
Curtius Dr. Georg, Griechische Schulgrammatik; 22. Auflage, 2 K 90 h.
Schenkl Dr. Karl, Übungsbuch für das Obergymnasium; 9. Auflage, 2 K 20 h.
Demosthenes, ausgewählte Reden, herausgegeben von Dr. Karl Wotke; 4. Aufl., 1 K 10 h.
Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe von A. Th. Christ; 3. Auflage, 2 K.
Kummer, Deutsche Schulgrammatik; 4. Auflage, 2 K.
Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, VII. Band; 5. Auflage, 2 K 60 h.
Gindely A., Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, bearbeitet von Dr. F. M. Mayer, III. Band: Neuzeit; 10. Auflage, 2 K 70 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Putzger, Historischer Schulatlas; 21. Auflage, 2 K 60 h.
Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen; 25. Auflage, 3 K 20 h.
Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen; 22. Auflage, 3 K 30 h.
Schlömilch, Logarithmentafeln, 2 K 40 h.
Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen, Ausgabe für Gymnasien; 12. Auflage, 2 K 40 h.
Höfler Dr. Alois, Grundlehren der Logik; 2. Auflage, 2 K 40 h.

VIII. Klasse.

- Kaltner Dr. Balthasar, Lehrbuch der Kirchengeschichte; 2. Auflage, 2 K 10 h.
Schmidt Dr. K., Lateinische Schulgrammatik; 9. Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, Lateinische Stilübungen, II. Abteilung; 4. Auflage, 2 K.
Taciti opera, quae supersunt, rec. J. Mueller, Vol. I., 1 K 80 h.
Die Germania des Tacitus, herausg. von J. Müller, bearb. von A. Th. Christ, 48 h.
Q. Horati Flacci carmina selecta, herausg. von Dr. J. Huemer; 5. Auflage, 1 K 40 h.
Curtius G., Griechische Schulgrammatik; 22. Auflage, 2 K 40 h.
Schenkl Dr. Karl, Übungsbuch für das Obergymnasium; 9. Auflage, 2 K 20 h.
Platons Apologie des Sokrates und Kriton von A. Th. Christ; 2. Auflage, 60 h.
Platons Euthyphron von A. Th. Christ; 2. Auflage, 80 h.
Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe von A. Th. Christ; 2. Auflage, 2 K.
Sophokles, König Ödipus, herausgegeben von Fr. Schubert; 2. Auflage, 60 h.
Kummer Dr. K., Deutsche Schulgrammatik; 4. Auflage, 2 K.

- Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, VIII. Band; 4. Auflage, 2 K 40 h.
Lang Franz, Vaterlandskunde für die 8. Klasse österr. Gymnasien, 2 K 90 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Putzger, Historischer Schulatlas; 21. Auflage, 2 K 60 h.
Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen; 25. Aufl., 3 K 20 h.
Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen, bearbeitet von Dr. Franz Wallentin; 22. Auflage, 3 K 30 h.
Schlömlich, Logarithmentafeln, 2 K 40 h.
Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen; 11. Auflage, 2 K 40 h.
Höfler Dr. A., Grundlehren der Psychologie; 2 K 20 h.

Mosaische Religion.

- Ehrmann Daniel, Geschichte der Israeliten, I. Teil: Biblische Geschichte, 4. Auflage, 3 K 60 h.
Braun, M. Dr., Lehrbuch der jüdischen Geschichte für die Oberstufen der österr. Mittelschulen; I. und II. Teil, 1 K 60 h.

Böhmische Sprache.

- 1., 2. und 3. Abteilung: Ritschel und Rypl, Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache; 3. Auflage, 1 K 80 h.
1. und 2. Abteilung: Tieftrunk Karl, Böhmisches Lesebuch, I. Teil; 7. Auflage, 2 K 10 h.
3. Abteilung: Tieftrunk Karl, Böhmisches Lesebuch, II. Teil; 2. Auflage, 2 K.

Gesang.

- Bauers Elementargesangunterricht; 4. Auflage, 72 h.
Mende Albin, Liederbuch für Studierende an österr. Mittelschulen; 3. Auflage, 2 K 20 h.

Stenographie.

- Rätzsch H., Lehrgang der Stenographie nach Gabelsbergers System; 63. Auflage, 1 K 80 h.
Engelhardt, Lesebuch für angehende Gabelsberger Stenographen; 5. Auflage, 1 K 92 h.

IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen in den Klassen des Obergymnasiums.*)

V. Klasse.

- 1.* Annehmlichkeiten und Unannehmlichkeiten des Herbstes. — 2. Wo ist das Land, wie du so reich, mein Vaterland, mein Österreich! — 3.* Am Grabe lernt man denken, leben, lieben. — 4. Der edlen Perle eine Träne! (Erinnerung an die verewigte Kaiserin Elisabeth.) — 5.* Der Elfen Rachgier. — 6. Glas ist der Erde Stolz und Glück. — 7.* Eris und das Schicksal Trojas. — 8. Bis dat, qui cito dat. — 9.* Der Blumen Bedeutung. — 10. Fortes fortuna adiuvat. — 11. Österreich — kraftvoller Männer große Wiege. — 12.* Kriemhildens Charakter. — 13. Dem Edlen stets zu Herzen geht des Unglücks stille Majestät. — 14.* Achilles — Siegfried. (Ein Vergleich.) — 15. Prinz Eugen — ein leuchtender Stern in der Geschichte Österreichs. — 16.* Cita mors ruit. — 17. Was gestaltet den Lebensabend heiter? — 18.* Der Eingang der Ilias verglichen mit dem der Messiade. — 19. Der Charakter Philos. — 20.* Inwiefern kann Wielands Oberon als romantisches Epos bezeichnet werden?

Karl Wunsch.

VI. Klasse.

- 1.* Das Leben auf dem Bahnhofe. Schilderung. — 2. Was können wir von den Bienen lernen? — 3.* Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund? — 4. »Daz wirste lit, daz ieman treit, deist diu zunge, sò man seit; swà diu zunge rehte tuot, sò ist nehein lit sò guot.« Freidank. — 5.* Die Unterredung der Helden Dietrich, Gunther, Hagen und Hildebrand vor dem letzten Kampfe. (Auf Grund der Lektüre.) — 6. Charakter Hagens im Nibelungenliede. — 7.* Parzivals Schuld und Sühne. — 8. Was zieht uns auf die Berge? — 9.* Die Entwicklung der neuhochdeutschen Schriftsprache zwischen 1350—1650. — 10. »Wer durchs Leben sich will schlagen, muß zu Schutz und Trutz gerüstet sein.« Schiller, Tell. — 11.* Was sagen wir zu dem Spruche: »Ubi bene, ibi patria?« — 12. Die Vorzüge des Landlebens. Mit Rücksicht auf Hallers »Alpen« und Kleists »Frühling«. — 13.* Der Mensch im Banne der Natur. — 14. Wie entspricht der Charakter Tellheims in Lessings »Minna von Barnhelm« den Anforderungen dramatischer Charaktere?

Dr. Alois Bernl.

*) Die Schularbeiten sind mit einem Sternchen bezeichnet.

VII. Klasse.

1.* Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. — 2. Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger. — 3.* Warum feiern wir patriotische Feste? — 4. Welchen Einfluß hat die Not auf die geistige und moralische Entwicklung der Menschen? — 5.* Der deutsche Wald zur Weihnachtszeit. — 6. Bedeutung der Flüsse für die kulturelle Entfaltung der Menschheit. — 7.* Nur das Leben bildet den Mann Und wenig bedeuten die Worte. — 8. Das Wort Goethes »Alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit!« angewandt auf die Entsühnung Iphigeniens und Orestis. — 9.* Der tragische Konflikt in Goethes »Torquato Tasso«. — 10. Die Zufriedenheit; ihr Wesen und Mittel, sie zu erlangen. — 11.* Worin besteht die Vaterlandsiebe und wie soll sie sich äußern? — 12. Über den Wert des Studiums der Geschichte. — 13.* Die Entwicklung des staatlichen Lebens. Nach Schillers »Spaziergang«. — 14. Inwiefern kann »Wallensteins Lager« als Exposition der Haupt-handlung angesehen werden?

Redeübungen: F. Bien: 1. Goethes innere Entwicklung zwischen 1773—1783, auf Grund seiner Dichtungen geschildert. 2. Die Hauptcharaktere in Schillers »Wallenstein«. — R. Bien: Wie wird die Heilung und Sühnung des Orest in Goethes Iphigenie herbeigeführt? — R. Glantschnig: Der Ackerbau der Anfang aller Kultur. — K. Gut: 1. Völkerwanderung und Christentum. Im Anschluß an Herders Abhandlung. 2. Soldatengestalten aus »Wallensteins Lager«. — A. Gutfreund: Schuld und Fall des Helden in Goethes »Götz«, erklärt aus den Zeitverhältnissen. — O. Klein: Wissen ist besser als Reichtum. — J. Kopecký: Über den sittlichen Konflikt in den beiden letzten Akten von Goethes »Iphigenie«. — R. Philipp: 1. Kulturzustände und Parteien in Deutschland am Anfange des XVI. Jahrhunderts. Nach Goethes »Götz«. 2. Schillers »Spaziergang«, ein Spiegelbild der Kulturentwicklung der Menschheit. — J. Pilz: 1. Über den Wert der öffentlichen Meinung. 2. Rittertum und Dichtung in Deutschland zur Zeit der Hohenstaufen. — K. Pilz: 1. Über den Wert des Studiums fremder Sprachen. 2. Tasso und Antonio in Goethes »Torquato Tasso«. — F. Pollak: 1. Charakterentwicklung Macbeths nach Shakespeares Drama. 2. Bedeutung der Kunst für den Menschen; in Rücksicht auf Schillers »Künstler«. — O. Propper: 1. Jeder ist seines Glückes Schmied. 2. Psychologische Fragen in Schillers »Kabale und Liebe«. — H. Selikowsky: 1. Die Hauptcharaktere in Goethes »Götz von Berlichingen«. 2. Die Charaktere des Karl und Franz Moor in Schillers »Räubern«. — A. Tschinkel: 1. Welche guten und schlechten Folgen kann Lektüre haben? 2. Die Arbeit keine Last, sondern eine Wohltat. — J. Varhulik: 1. »Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.« Goethe. 2. Warum ist Schillers »Wallenstein« keine Schicksalstragödie? — A. Wagner: Welchen Gewinn für Geist und Gemüt schöpfen wir aus der Lektüre der römischen und griechischen Klassiker? — M. Walter: 1. Vorteilhafte Folgen der Buchdruckerkunst. 2. Rudolf I. von Habsburg; Persönlichkeit und Politik. — R. Waurisch: Einfluß der klimatischen Verhältnisse auf die Entwicklung der Menschheit.

Dr. Alois Bernt.

VIII. Klasse.

1.* Der Ehrgeiz, eine Triebfeder zum Guten und zum Bösen. — 2. »Was man ist, das blieb man ändern schuldig.« Goethe. — 3.* Welchen Wert hat die Kenntnis vaterländischer Geschichte für uns? — 4. Entwicklung des seelischen Konfliktes in Schillers »Jungfrau von Orleans«. — 5.* Fausts Innenleben bis zum Bunde mit dem Teufel (Aus Goethes Drama). — 6. Die Bedeutung des Mittelmeeres für die Geschichte der Menschheit. — 7.* Tells Bild in Wort und Tat nach Schillers »Wilhelm Tell«. — 8. Kleists Schauspiel »Prinz Friedrich von Homburg« und Schillers »Kampf mit dem Drachen«; nach Handlung und Idee zu vergleichen. — 9.* Wie können wir die Liebe zu unserer Vaterlande Österreich betätigen? — 10. Wodurch erlangt ein Volk weltgeschichtliche Bedeutung? — 11.* Mut und Tollkühnheit; Wesen und Bewertung der Begriffe. — 12. (Maturitätsarbeit): »Im engen Kreis verengert sich der Sinn; es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken.« Schiller.

Redeübungen: O. Bermann: Worin liegen die Segnungen, aber auch die Gefahren des Friedens? — K. Blumentritt: Welchen Einfluß haben im Laufe der Zeit fremde Literaturen auf die deutsche Dichtung genommen? — R. Böhm: Der Einfluß der Perserkriege auf die Entwicklung Athens. — V. Brabetz: Die Ansichten Lessings über die griechische Kunst, nach den ersten Abschnitten des »Laokoon« dargestellt. — F. Czech: Die Komposition von Schillers »Lied von der Glocke« in Bezug auf die Hauptteile und deren Verknüpfung. — F. Hackel: Ist die Handlung in Schillers Teldrama einheitlich? — A. Hollick: Die Bedeutung der ersten Szene in Schillers »Wilhelm Tell«. — E. Kast: Lobrede eines Gebirgsbewohners (Gegenrede zu Schüchel). — E. v. Klinger: 1. Die Ergebnisse aus dem 10.—12., 23.—24., 28.—29., 46. Stücke von Lessings Hamburgischer Dramaturgie. 2. Psychologische Fragen in Schillers »W. Tell«. — E. Komers Freih. von Lindenbach: Überblick über die Geschichte Böhmens

bis zum Jahre 1618. — J. Müller: 1. Alles Große in der Weltgeschichte ist von einzelnen, nicht von der Menge ausgegangen. 2. Abschiedsrede vom Gymnasium. — G. Nowak: Die seelische Entwicklung Fausts in Goethes Drama. — J. Pillat: Die Macht der Rede auf das menschliche Herz. — E. Proch: Die bürgerlichen Verhältnisse der Stadt in Goethes »Hermann und Dorothea«. — F. Raemisch: Der Pfarrer und der Apotheker in Goethes »Hermann und Dorothea«. — H. Reichelt: 1. Von der Ordnung und deren Einfluß auf die Gesinnung und das Leben der Menschen. 2. Die österreichische Donau im Spiegel der Natur, Dichtung und Geschichte. — A. Schüchel: Lobrede des Bewohners der Ebene. — F. Seemann: 1. Die Familienverhältnisse im Hause des Wirtes in Goethes »Hermann und Dorothea«. 2. Der tragische Konflikt in Grillparzers »Sappho«. — R. Seifert: Wie kommt es, daß die Verdienste großer Männer oft erst nach ihrem Tode anerkannt werden? — F. Walter: Geringes ist die Wiege des Großen. — A. Webersinke: Die Gretchentragödie nach Veit Valentins Zergliederung. — F. Werner: Konflikt und Lösung in Goethes Epos »Hermann und Dorothea«. — W. Wilhelm: Begeisterung ist die Quelle großer Taten. — F. Wurmisch: Österreich das Bollwerk und der Kulturträger nach Osten. — F. v. Zeischke: Anarchie das größte Übel; mit Bezug auf Schillers »Glocke« und Goethes »Hermann und Dorothea«. — J. Zentner: Wie wird in Kleists Drama »Prinz Friedrich von Homburg« aus einem schwärmerischen Jüngling ein wahrer Held?
Dr. Alois Bernt.

V. Freie Gegenstände.

1. Böhmisches Sprache (relativ obligat).

Der Unterricht wurde in 3 Abteilungen nach dem Elementarbuch von Ritschel und Rypl und nach Tieftrunks Lesebuche erteilt.

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich: Anleitung zum richtigen Lesen und Schreiben. Die 6 Konjugationen. Die harte männliche, weibliche und sächliche Deklination der Substantiva. Anwendung der Präpositionen. Franz Nápravnik.

II. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich: Die Deklination der übrigen Substantiva, der Adjektiva, Pronomina und Numeralia, die Bildung der Adverbia, Komparation der Adjektiva und Adverbia. Ausgewählte Lesestücke aus Tieftrunks Lesebuche (1. Teil). Dr. Gustav Nowak.

III. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich: Ergänzung und Wiederholung der Grammatik. Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte der Neuzeit. Ausgewählte Lesestücke aus Tieftrunks Lesebuche (2. Teil). Franz Nápravnik.

In allen Abteilungen mündliche und schriftliche Übungen, monatlich eine Schularbeit.

2. Kalligraphie

wurde in der I. und II. Klasse je 1 Stunde wöchentlich gelehrt. Lehrer: Karl Wunsch.

Das Einüben der Kurrent- und Lateinschrift bildete den Lehrstoff der I. Klasse, das Einüben der Kurrent- und Lateinschrift sowie des griechischen Alphabets den der II. Klasse.

3. Zeichnen.

Der Unterricht wurde in 2 Abteilungen zu je 2 Stunden erteilt. Lehrer: Ernst Böhounek.

I. Abteilung: Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand unter besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien. Grundbegriffe aus der Raumlehre und anschauliche Erklärung der elementaren Körperformen. Perspektivisches Zeichnen nach Holzmodellen in Umrissen und mit Angabe des Schattens. Zeichnen einfacher Flachornamente sowie stilisierter Blätter im Umriss und in einfachen Farbentönen.

II. Abteilung: Perspektivisches Zeichnen nach Modellgruppen, einfachen Gefäßformen, Baugliedern und ornamental Gipsmodellen. Erklärung der Gestaltung des menschlichen Kopfes und Gesichtes und Übungen im Kopfzeichnen nach Vorlagen und Modellen. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-klassischen und mittelalterlichen Kunstweisen und der Renaissance. Übungen im Skizzieren und gegenständlichen Zeichnen.

4. Gesang.

Der Unterricht wurde in 2 Abteilungen und einer gemeinsamen Übungsstunde erteilt. Lehrer: Josef Beutel.

I. Abteilung, 1 Stunde wöchentlich: Linien- und Zwischenraumnoten, Lese- und Treffübungen mit Ganz-, Halb-, Viertel- und Achtelnoten. Die entsprechenden Pausen. Die geraden und ungeraden Taktarten. Intervallübungen. Die Tempo- bezeichnungen.

II. Abteilung, 1 Stunde wöchentlich: Die Versetzungszeichen. Die Kreuz- und B-Dur-Tonarten. Treffübungen. Einübung zwei- bis vierstimmiger Lieder.
Gemeinsam 1 Stunde wöchentlich: Einübung vierstimmiger Männerchöre. Einübung von Kirchengesängen und gemischten Chören.

5. Stenographie.

Der Unterricht wurde in 1 Abteilung 2 Stunden wöchentlich erteilt: Wortbildung und Wortkürzung, verbunden mit Schreib- und Leseübungen. Lehrer: Bürgerschuldirektor Franz Jähnel.

VI. Unterstützung der Schüler.

a) Stipendien.

Post-Nr.	Name des Stiftlings	Klasse	Titel der Stiftung	Verleihungsdekret	Jahres-Betrag	
					K	h
1	Alois Bogner	IV.	Anna Karoline Wolf-sche Studentenstiftung	k. k. Statthaltereie vom 22. März 1901, Z. 42.029	176	—
2	Rudolf Nowotny	IV.	Rosalie Bergmann v. Lindenburg'sche Studentenstiftung, Platz Nr. 2.	k. k. Statthaltereie vom 12. Dezember 1902, Z. 244.138	200	—
3	Franz Theml	IV.	Anna Watzka'sche Studentenstiftung	k. k. Statthaltereie vom 29. Nov. 1901, Z. 226.563	180	—
4	Josef Wolf	IV.	P. Georg Gregor Leo-sche II. Studenten-stiftung, Platz Nr. 1	k. k. Statthaltereie vom 17. Mai 1903, Z. 91.644	300	—
5	Friedr. Kabeš	V.	Jičener Stiftung, bür-gerliche Abteilung, Platz Nr. 51	k. k. Statthaltereie vom 20. Febr. 1903, Z. 25.795	180	—
	" "		Adele Weber-Studen-tenstiftung	Konferenzbeschluß des Lehr-körpers vom 22. Dezember 1902, Z. 560	7	—
6	Franz Kratochwil	V.	Leitmeritzer Studen-tenstiftung, Platz Nr. 1	k. k. Statthaltereie v. 18. August 1900, Z. 125.337	200	—
7	Anton Kejmar	VI.	Adele Weber-Studen-tenstiftung	Konferenzbeschluß des Lehr-körpers v. 22. Dezember 1902, Z. 560	7	—
8	Karl Gut	VII.	Akademische Armen-Studentenstiftung, Platz Nr. 9	k. k. Statthaltereie vom 7. Febr. 1898, Z. 15.792	250	—
9	Karl Pilz	VII.	Effenberger'sche Stif-tung	Konferenzbeschluß des Lehr-körpers vom 5. April 1898, Z. 148	181	—
10	Franz Czech	VIII.	Dr. Ferdinand Arlt-sche Studentenstif-tung	Konferenzbeschluß des Lehr-körpers vom 3. April 1900, Z. 129	79	90
	" "		Barbara Rössler'sche Studentenstiftung	k. k. Statthaltereie vom 11. April 1901, Z. 57.009	200	—
11	Josef Müller	VIII.	Sophie Agnes Fürstin Dietrichstein'sche Studentenstiftung	k. k. Statthaltereie vom 7. April 1901, Z. 41.251	240	—
12	Josef Pillat	VIII.	Dr. Görner'sche Stif-tung	Stadtrat in Leitmeritz vom 11. November 1897, Z. 9917	168	—
	" "		Leitmeritzer Studen-tenstiftung, Pl. Nr. 7	k. k. Statthaltereie vom 29. April 1902, Z. 65.808	200	—
13	Anton Webersinke	VIII.	Leitmeritzer Studen-tenstiftung, Platz Nr. 2	k. k. Statthaltereie v. 18. August 1900, Z. 125.337	200	—
14	Franz Edler v. Zeischke	VIII.	Jičener adelige Stu-udentenstiftung, Platz Nr. 9	k. k. Statthaltereie vom 23. De-zember 1896, Z. 184.707	456	—
					3224	90

b) Lokales Unterstützungswesen.

Für die im Schuljahre 1896/97 gegründete Schülerlade wurde mit Bewilligung des k. k. Landesschulrates zu Anfang des Monates März eine Sammlung freiwilliger Geldbeiträge unter den Schülern veranstaltet, welche folgendes Ergebnis hatte:

I. Klasse	50 K — h
II. „	65 „ — „
III. „	15 „ — „
IV. „	23 „ — „
V. „	38 „ — „
VI. „	38 „ — „
VII. „	53 „ — „
VIII. „	33 „ 40 „
Zusammen	315 K 40 h.

Außerdem haben der Direktion zum Besten der Schülerlade größere Beträge zugesendet, bzw. übergeben:

1. Herr Oskar v. Klinger, Großindustrieller in Neustadt a. T.	200 K
2. „ JUDr. Iwan Weiskopf, Fabrikant in Morehenstern	60 „
3. „ Professor Franz John in Leitmeritz	20 „
4. Die Abiturienten des Jahres 1903	36 „
5. Herr MUDr. Franz Rämisch in Lobendau	6 „
6. „ Dr. Alexander Hortig in Großpriesen	50 „
7. „ Heinrich Reichelt, Bürgerschuldirektor in Hainspach	20 „
Zusammen	392 K,

ferner übergeben von Fr. Albine Richter in Leitmeritz eine Staats-Renten-Obligation (Nr. 14.631) im Nominalwerte von 1000 fl. = 2000 K.

Dazu kam noch der auf das Gymnasium entfallende Anteil des Reinertrages des Freitischkonzertes im Betrage von	280 K 23 h
und die Interessen des in der hiesigen Sparkassa deponierten Fonds für die Zeit vom 1. Juli 1902 bis 30. Juni 1903	202 „ 04 „
Zusammen	482 K 27 h

Somit betragen die Einnahmen im ganzen 1189 K 67 h
Rechnet man hiezu das am Schlusse des Vorjahres ausgewiesene Kapital von 5621 „ 87 „
so ergibt sich als Gesamtsumme 6811 K 54 h

Hievon wurden im Laufe des Schuljahres für Bücher 15 K 36 h, für Kost-
tage, Kleider und andere Unterstützungen 466 K, also im ganzen . . . 481 „ 36 „
verausgabt, daher bleibt am Schlusse des Schuljahres noch ein Kapital von 6330 K 18 h
als Barvermögen der Schülerlade übrig, d. i. ein Zuwachs von . . . 708 „ 31 „

Übersicht der Geldgebarung:

Kapitalsbestand am Schlusse des Vorjahres	5621 K 87 h
Einnahmen	1189 „ 67 „
Ausgaben	481 „ 36 „
Kapitalsbestand für das folgende Jahr	6330 „ 18 „
und eine Staatsrentenobligation im Nominalwerte von	2000 „ — „

Besondere Unterstützungen:

1. Die Interessen des sog. Gymnasialfonds für die Zeit vom 1. Februar 1902 bis Ende Jänner 1903 im Betrage von 8 K 40 h erhielt der Schüler der VIII. Klasse Richard Böhm.
2. Die Zinsen der Domprobst Dr. Adolf Würfel'schen Studentenstiftung im Betrage von 84 Kronen wurden vom löbl. Stadtrate in Leitmeritz mit Beschluß vom 27. September 1902 den Schülern Franz Joeh (VIII. Kl.) und Josef Wolf (IV. Kl.) zu gleichen Teilen zuerkannt.
3. Die Zinsen der von Dr. Wenzel Katzerowsky anlässlich des 40jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. begründeten Kaiserjubiläumstiftung im Betrage von 20 Kronen erhielt durch Beschluß des Lehrkörpers am 2. Dezember 1902 der Schüler der III. Klasse Eduard Dienel.
4. Die Zinsen der von dem k. k. Sanitätsinspektor Dr. Vinzenz Brechler Ritter von Troskowitz gespendeten Staatsschuldverschreibungen Nr. 58.708 und 58.755 à 100 Kronen im Betrage von 8 K 40 h erhielt am 1. Juli 1903 der Schüler Adolf Triltsch (II. Kl.).
5. Die Zinsen des von demselben Wohltäter unserer Studierenden und von seiner Frau Gemahlin zur Erinnerung an ihren am 5. Mai 1889 verstorbenen Sohn Friedrich,

Hörer der Philosophie und ehemaligen musterhaften Schüler der Anstalt, gewidmeten Staatspapieres von 200 Kronen (Nr. 9432) erhielten Ferdinand Kabeš (V. Kl.) und Alois Bogner (IV. Kl.) zu je 4 K 20 h. Die Zinsen des zu demselben Zwecke gespendeten Staatspapieres von 100 Kronen (Nr. 19.253) erhielt für Oktober 1902 der Schüler Alois Bogner (IV. Kl.).

6. Ein Wohltäter der Anstalt spendete auch heuer am 30. Januar und 5. Mai je 10 Kronen. Diese wurden an je 5 arme und würdige Schüler der Anstalt verteilt.

Für die Unterstützungsbibliothek,

welche Professor Karl Wunsch verwaltete, wurden in Berücksichtigung der später infolge der Einführung der neuen Rechtschreibung nötigen umfangreicheren Neuanschaffung von Lehrbüchern heuer nur Schulbücher um 15 K 36 h gekauft. Gespendet wurden von den vorjährigen Abiturienten Alfred Fischer 6, Rudolf Fügner 20, Franz Joch 8, Arthur König 31, Josef Meinel 26, Otto Puchta 10, ferner von Josef Pillat (VII. Kl.) 8, Karl Przbislawsky (VI. Kl.) 6, Alfred Rosche (VI. Kl.) 6, Hans Gläßner (V. Kl.) 3, Johann Herkner (VI. Kl.) 1, Edmund Achtner (V. Kl.) 1, Ernst Wecker (V. Kl.) 3, Friedrich Gläßner (IV. Kl.) 9, Franz Mudra (IV. Kl.) 1, Karl Pankratz (III. Kl.) 2 Bände.

Im Verlaufe des Schuljahres wurden 823 Bücher ärmeren Schülern zur Benützung ausgefolgt.

Die Unterzeichneten, welche mit der Verwaltung des Vermögens der Schülerlade betraut waren, erfüllen eine angenehme Pflicht, wenn sie für die Geldspenden, welche der Schülerlade zufließen, sowie für alle diejenigen Unterstützungen, welche viele Schüler der Anstalt durch Kosttage und in anderer Form erhielten, an dieser Stelle im Namen der Anstalt den wärmsten Dank aussprechen.

Karl Horky,
k. k. Professor.

Wenzel Eymmer,
k. k. Direktor.

Dr. Gastav Nowak,
k. k. Professor.

VII. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

a) Einnahmen.

1. Aufnahmstaxen von 62 Schülern à 4 K 20 h	260 K 40 h
2. Lehrmittelbeiträge von 218 Schülern	436 „ — „
3. Ergänzung zur Normaldotat., angewiesen mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 16. Mai 1903, Z. 18.689	155 „ 60 „
4. Taxen für Zeugnisduplikate	28 „ — „
Summe	880 K — h

b) Zuwachs.

1. Durch Schenkung erhielt:

a) Die Lehrerbibliothek:

Vom k. k. Unterrichtsministerium: Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse, Band 144, 145; Archiv für österreichische Geschichte 91, 92 a; Österreichisch-ungarische Revue; Wiener Studien XXIV, 1 und 2; Moldenhauer: Reiseeindrücke bei einem Besuche höherer Schulen in Österreich, Sonderabdruck; von den Verfassern: W. Eymmer: Caesar, de bello civ. comment. tertius; J. Gierschick: Führer durch den Leitmeritzer Gau; H. von Immenhof: Die Babenberger; Prockert: Aufgabensammlung für den Unterricht im Rechtschreiben; Weißenbach: Glaube und Liebe, Trauerspiel; vom k. k. Direktor: Österreichische Mittelschule, 5 Bde.; Die einheitliche Mittelschule von R. Pindter; Aus Ravenna von E. Ziegeler; von Prof. d. R. Robert Klutschak: 66 Bde. aus verschiedenen Wissensgebieten (besonders moderne Philologie und Naturwissenschaften); von dem gewesenen Schüler der Anstalt R. Fügner: Nahrhaftes lateinisches Übungsbuch; Ostermanns lat. Übungsbuch, 5. Teil; Schultz: Kleine lat. Sprachlehre; Süpfler: Aufgaben zu lat. Stilübungen, 2 Teile; Homers Gedichte, Kommentar; Virgils Aeneide, Kommentar; Linnig: Der deutsche Aufsatz; Kern, Torquato Tasso, Erklärung; Rönnefahrt, Schillers Wallenstein, erklärt; Franz, Der Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen; Venns deutsche Aufsätze, außerdem Texte von Schulausgaben; vom löbl. Turnverein in Leitmeritz: Festschrift auf 1903.

b) Die Schülerbibliothek:

Von Prof. Josef Sieber: Quo vadis, Roman von Heinrich Sienkiewicz; Die Tochter des Kunstreters, Roman von Ferdinande Frein von Brackel; Ben Hur, Roman von Lewis Wallace; vom Leitmeritzer Tierschutzverein: Schützet die Tiere, Erzählungen und Gedichte von Marie Braunstein (3 Bde.); vom Direktor W. Eymer: Alois Klar, eine Biographie von J. R. Grunert.

c) Das physikalische Kabinett:

1. Optische Scheibe nach Hartl mit Nebenapparaten (von Frau Berta Štekl in Leitmeritz); 2. Fluorit aus Weardale in Durham (von Herrn stud. phil. Felix Cornu in Wien); 3. Camera obscura (von Heinr. Reichelt, VIII. Kl.).

d) Die Sammlung der naturhistorischen Lehrmittel:

26 Stück Mineralien von der Gesellschaft »Lehrmittelzentrale in Wien« und 10 Stück Mineralien von der Ackerbau-, Obst- und Weinbauschule in Leitmeritz (durch Tausch).

e) Das geographische Kabinett:

20 Photographien zur Vaterlandskunde, Quartformat (von Edmund v. Klinger, VIII. Kl.).

f) Die Münzensammlung:

Von Friedrich Kabeš (V. Kl.) 2 Stück; von Franz Beran (III. Kl.) 2 Stück.

2. Durch Kauf:

a) Die Lehrerbibliothek:

Fortsetzungen: Die österreichische Gymnasialzeitschrift; die Zeitschrift für das Gymnasialwesen; die österreichisch-ungarische Revue; die österreichische botanische Zeitschrift; die Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poske; die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild (Schluß); Roschers Lexikon der griechischen und römischen Mythologie mit Supplement; Lehrproben und Lehrgänge; Grimms deutsches Wörterbuch; Schriften der Goethegesellschaft; Goethes Werke (Weimarer Ausgabe); Rabenhorsts Flora und Fauna; Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen; Mitteilungen der Gesellschaft für die Erziehungs- und Schulgeschichte; Schmid, Geschichte der Erziehung.

Neuanschaffungen: Deutsche Arbeit; Willmann: Geschichte des Idealismus; Wissowa: Religion und Kultus der Römer; Robert: Studien zur Ilias; Cicero de republ. (3 Exemplare); Könnecke: Bilderatlas zur deutschen Literaturgeschichte, 2. Auflage; Bernau: Studien und Materialien zur Spezialgeschichte und Heimatkunde; Rosegger: Die Schriften des Waldschulmeisters.

b) Die Schülerbibliothek:

Deutscher Hausschatz (2 Bde.); Alte und neue Welt (2 Bde.); Gaudeamus (1 Bd.); Römisches Lagerleben von Miller (1 Bd.); Ein Tag im alten Athen von Kleemann (1 Bd.); Aus Pompeji von Ziegeler (1 Bd.); Schiller von L. Bellermann; Goethe von G. Witkowski; Im Reiche des silbernen Löwen (3 Bde.) von K. May.

c) Das physikalische Kabinett:

Noniusmodell; Hebel mit Stativ und Gewichten; Krämerwage; 8 Schwerpunktsmodelle; Bodendruckapparat nach Pascal; Birnbarometer; 2 Schulelektroskope nach Fischer mit Zuehör; Geißler'sche Röhren; Schulampèremeter; longitudinal schwingende Stäbe; ein zweites Objektiv zum Projektionsapparate mit Anschraubering.

d) Das naturhistorische Kabinett:

Zoologische Wandtafeln von Prof. Dr. P. Pfurtscheller: Lamellibranchiata, Gastropoda und Schachii; 1 Bleiglanz, kristall., Freiberg; 1 Feldspat, kristall., Kleinschoppen; 1 Calcit, kristall., Bigrigg-Mine, Cumberland; 1 Aragonit vom Erzberg; ferner 19 Kristallmodelle.

e) Das Zeichenkabinett:

Die Pflanze in der Kunst und figurale Vorlagen von Prof. R. von Storch, je ein Heft; Modern stilisierte Blumen und Ornamente, 20 Tafeln nach der Natur von Richard Godron; ferner 7 Objekte (Äpfel, Birnen und Maiskolben) für das gegenständliche Zeichnen aus dem Verlage von Müller-Fröbelhaus.

c) Stand der Sammlungen zu Ende des Schuljahres.

	Zuwachs im Schulj. 1902/1903	Stand am Schlusse 1902/1903		Zuwachs im Schulj. 1902/1903	Stand am Schlusse 1902/1903
<i>Lehrerbibliothek:</i>			<i>Naturhistorische Abbildungen:</i>		
Gesamtnummern	93	5587	Blätter und Tafeln	3	886
in Bänden	125	11014	<i>Geographie:</i>		
in Heften		10177	Wandkarten		102
Programme	715	19479	Atlanten		38
<i>Schülerbibliothek:</i>			Globen		6
Gesamtnummern	9	1587	Spezialkarten		13
in Bänden	13	2799	Plastische Karten		7
franz. Schülerbibliothek		175	Bilderwerke	20	552
böhmische „		1498	Ethnologische Objekte		26
<i>Physikalische Apparate</i>	17	403	<i>Münzensammlung:</i>		
<i>Chemische Apparate</i>		152	Münzen (Gold-, Silber-, Kupfer- und Nickelmünzen, auch Denkmünzen)	4	3978
<i>Zoologische Sammlung:</i>			Papiergeldscheine		122
Wirbeltiere		290	Abdrücke und Medaillen		193
Andere Tiere		3556			4293
Sonstige zoologische Objekte		254	<i>Zeichnen:</i>		
Plastische Darstellungen		12	Apparate		9
<i>Botanische Sammlung:</i>			Holz- und Drahtmodelle		40
Herbariumblätter		3450	Gipsmodelle		138
Sonstige botanische Objekte		383	Vorlegeblätter	22	448
<i>Mineralogische Sammlung:</i>			Tonmodelle		19
Naturstücke	40	4705	Technologische Objekte	7	207
Kristallmodelle	19	301			
Instrumente		3			
Sonstige Objekte		2			

VIII. Maturitätsprüfungsergebnisse.

Im Vorjahre (1901/1902) fanden die mündlichen Maturitätsprüfungen im Haupttermine am 17., 18. und 19. Juli 1902 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Gymnasialdirektors Dr. Heinrich Rotter, im Nebentermine am 20. September 1902 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Wenzel Klouček statt und hatten folgendes Ergebnis:

	Öffentliche Schüler	Privatisten	Externe
Der schriftlichen Prüfung unterzogen sich	18	1	1
Vor der mündlichen Prüfung trat zurück	—	—	—
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich	18	1	1
Davon reif mit Auszeichnung	3	—	—
reif	14	1	—
reprobiert auf 1 Jahr	1	—	1
Eine Wiederholungsprüfung wurde bewilligt	—	—	—

Verzeichnis der im Haupt- und Nebentermine 1902 approbierten Abiturienten.

Post-Nr.	N a m e	Studien- eigenschaft	Geburtsort	Vater- land	Alter	Dauer d. Gymnasial- Studien in Jahren	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1	Anton Bergmann	öffentl. Schüler	Losdorf	Böhmen	19	8	reif	Medizin
2	Joh. Paul Cermak	"	Neu-Ehrenberg	"	19	8	reif	Medizin
3	Felix Cornu	"	Prag	"	20	8 ^{1/2}	reif	Philosophie
4	Alfred Fischer	"	Saaz	"	19	8	reif	Jurisprudenz
5	Rudolf Fügner	"	Teplitz-Schön.	"	19	9	reif	Bergwesen
6	Franz Joch	"	Theresienstadt	"	18	8	reif	Theologie
7	Arthur König	"	Schneppendorf	"	20	8	reif	Theologie
8	Ernst Lösel	"	Tetschen	"	19	8	reif	Bodenkultur
9	Josef Meinel	"	Tschischkowitz	"	19	8	reif mit Ausz.	Philosophie
10	Ernst Prochaska	"	Leitmeritz	"	18	8	reif mit Ausz.	Philosophie
11	Otto Puchta	"	Trient	Tirol	19	8	reif	Jurisprudenz
12	Rich. Rosenkranz	"	Rumburg	Böhmen	21	10	reif	Medizin
13	Robert Rudolf	"	Filippsdorf	"	21	8	reif	Finanzwesen
14	Albin Rumrich	"	Streckenwald	"	22	10	reif	Militär
15	Franz Schickel	"	Graber	"	20	8	reif mit Ausz.	unbestimmt
16	Gustav Wayer von Stromwell	"	Lemberg	Galizien	19	8	reif	Jurisprudenz
17	Josef Zuth	"	Neufischern	Böhmen	23	9 ^{1/2}	reif	Eisenbahn
18	Georg Wantöch	Privatist	Prag	"	20	8	reif	Jurisprudenz

Von den Abiturienten dieses Jahrganges wurden Rudolf Fügner, Josef Meinel und Ernst Prochaska aus der lateinischen, dann Johann Cermak, Felix Cornu, Josef Meinel, Ernst Prochaska, Georg Wantöch und Josef Zuth aus der griechischen Privatlektüre mit sehr gutem Erfolge geprüft.

Zur Ablegung der Maturitätsprüfung im Haupttermine 1903 meldeten sich 24 öffentliche Schüler. Die schriftlichen Prüfungen fanden in der Zeit vom 22. bis 28. Mai statt.

Die zur Bearbeitung aufgegebenen Themen lauteten:

- a) Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius, lib. XXIII. cap. 8—9, § 6.
- b) Aus dem Deutschen ins Lateinische: Aus Chr. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, V. Teil, Nr. 182; Sokrates' Rede nach seiner Verurteilung.
- c) Aus dem Griechischen: Platon, Menexenos, 246 D — 247 C.
- d) Aus dem Deutschen als Unterrichtssprache: Im engen Kreis verengert sich der Sinn; Es wächst der Mensch mit seinen größeren Zwecken. Fr. Schiller.
- e) Aus der Mathematik:
 1. Auf einem Kreise bewegen sich von demselben Punkte aus zwei Körper nach entgegengesetzter Richtung; der eine legt in der ersten Sekunde $1^{\circ}30'$ und in jeder folgenden Sekunde 4° mehr zurück als in der vorhergehenden, der andere beginnt seine Bewegung 3 Sekunden später und legt in der ersten Sekunde $12^{\circ}40'$ und in jeder folgenden Sekunde 1° weniger zurück als in der vorhergehenden. Wann und wo erfolgt das Zusammentreffen der beiden Körper?
 2. Das Kreuz auf einem Kirchturme hat die Höhe $a = 28$ m. Die Visierlinie von einem Punkte der Horizontalebene, auf welcher der Turm steht, nach der Spitze des Kreuzes bildet mit der Ebene den Winkel $\alpha = 39^{\circ}46'$. Visiert man von demselben Punkte nach der Spitze des Turmes, so bildet die Visierlinie mit der Ebene den Winkel $\beta = 38^{\circ}14'25''$. Wie hoch ist der Turm?
 3. Ein Pyramidenstumpf mit gleichen Seitenkanten $d = 3\frac{1}{4}$ dm hat zur größeren Grundfläche ein Dreieck mit den Seiten $a = 10$ dm, $b = 8$ dm, $c = 6$ dm; das Verhältnis $a' : a$ zweier entsprechenden Seiten der beiden Grundflächen ist $3 : 4$. Wie groß ist das Volumen des Pyramidenstumpfes und welchen Winkel bilden die Seitenkanten mit der größeren Grundfläche?

4. Die Ellipse, deren Gleichung $x^2 + 4y^2 = 4$ ist, wird von der Geraden $x + 2y = 2$ geschnitten. Durch die Endpunkte der dadurch bestimmten Sehne und durch den Punkt, in welchem die im Halbierungspunkte der Sehne zu derselben errichtete Normale die y -Achse trifft, soll ein Kreis gelegt werden. Wie lautet die Gleichung dieses Kreises?

f) Aus dem Böhmischen: Die getreue Mutter. Von Chr. Schmid (Übersetzung).

Die mündlichen Prüfungen wurden vom 18. bis 22. Juni 1903 unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landesschulinspektors W. Klouček abgehalten.

IX. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Es ist auf die Gefahren des Spielens und Hantierens mit Schußwaffen und Sprengstoffen sowie des Betretens der Eisenbahngeleise und des Berührens der elektrischen Leitungen nachdrücklich aufmerksam zu machen und diese Belehrung ist im Laufe jedes Schuljahres zu wiederholen. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 6. November 1902, Z. 39.869.

2. Die Legitimationen für die pensionierten k. k. Staats- und Hofbediensteten unterliegen der festgesetzten Stempelgebühr. Diese sind von der k. k. Staatsbahndirektion in Wien zum Preise von 1 K zu beziehen und werden mit einer Gültigkeitsdauer von fünf Jahren ausgegeben. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 19. Januar 1903, Z. 974 praes.

3. Schülern und Schülerinnen öffentlicher Unterrichtsanstalten wird bei gemeinschaftlichen, unter Aufsicht der Lehrer unternommenen Ausflügen in der II. und III. Wagenklasse bei fahrplanmäßigen Zügen (Schnellzüge ausgenommen) eine 50%ige Ermäßigung des Fahrpreises bewilligt; ebenso dem begleitenden Lehrpersonale. Die Ausflüge sind von dem Vorstände der Anstalt schriftlich unter Angabe des Tages und Zieles der Reise, des Zuges und der Wagenklasse sowie der Zahl der Teilnehmer 24 Stunden vorher bei der Ausgangsstation stempelfrei anzumelden. Diese Bestimmungen gelten vorläufig für die k. k. österreichischen Staatsbahnen und die vom Staate betriebenen Lokalbahnen. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 7. März 1903, Z. 3743.

4. Neben den neuesten Auflagen eines Lehrbuches oder Lehrmittels können auch ältere Auflagen desselben gebraucht werden, falls nicht bei Approbation der neuen Auflage die gleichzeitige Verwendung früherer Auflagen ausdrücklich als unzulässig erklärt worden ist. Es sind daher bei Bestimmung und Verlesung der in jedem Schuljahre zur Verwendung kommenden Lehrbücher und Lehrmittel auch jene älteren Auflagen anzugeben, welche neben den neuen Auflagen in den Schulen von den Schülern gebraucht werden dürfen. Der gleiche Vorgang ist von den Anstaltsdirektionen bei Veröffentlichung der Lehrbücher- und Lehrmittelverzeichnisse einzuhalten. Aus dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 20. März 1903, Z. 9098.

5. Turnhallen und Turngeräte sind in Bezug auf die Sicherheit der Turnenden alljährlich (besonders während der Hauptferien und am Schulbeginne) genau zu untersuchen; schadhafte Geräte sind nicht zu benutzen. Aus dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 16. Februar 1903, Z. 50.911 ex 1902.

6. Von einem großen Teile der Bevölkerung wird die Wichtigkeit einer regelmäßigen rationellen Mund- und Zahnpflege für die Erhaltung der Gesundheit noch nicht genügend gewürdigt. Man begnügt sich damit, schmerzende kranke Zähne ausziehen zu lassen und unterläßt es bei beginnenden Zahnerkrankungen die zahnärztliche Behandlung aufzusuchen. Diese Vernachlässigung führt häufig zu bleibenden und entstellenden Defekten der Zähne und zieht vielfach Gesundheitsstörungen nach sich, weil infolge der mangelhafteren Kautätigkeit die Verdauung und Ernährung leidet und die hohlen Zähne auch geeignete Schlupfwinkel für Infektionskeime abgeben. Es ist daher notwendig und ratsam, rechtzeitig zahnärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen und sich einer regelmäßigen und sorgfältigen Mund- und Zahnreinigung zu befleißigen. Aus dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 27. Mai 1903, Z. 17.423.

X. Chronik.

Am 18. August 1902 wohnten die in Leitmeritz anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers dem Festgottesdienste anläßlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers in der Domkirche bei.

Das Schuljahr 1902/3 wurde am 18. September nach Abhaltung der Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen mit einem feierlichen Gottesdienste in der St. Adalbertkirche eröffnet, an dessen Schlusse die Volkshymne gesungen wurde. Der regelmäßige Unterricht begann am 19. September.

Am 20. September fand unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors W. Klouček die Maturitätsprüfung eines Externisten statt.

Prof. Josef Sieber sah sich genötigt, infolge andauernder Kränklichkeit um eine Verlängerung seines Urlaubes anzusuchen, welcher ihm bis Ende Dezember 1902 bewilligt wurde. An seiner Stelle wurde für diese Zeit wieder der suppl. Religionslehrer Heinrich König in Verwendung genommen.

Für den der k. k. Staatsrealschule in Triest zugewiesenen Prof. Johann Siegel wurde abermals die Verwendung des gepr. suppl. Lehrers Franz Nápravnik genehmigt.

Zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers wohnte der Lehrkörper am 4. Oktober mit den Schülern dem Festgottesdienste in der St. Adalbertkirche bei.

Der private evangelische Religionslehrer, Pfarrvikar Rudolf Handmann, verließ Leitmeritz. Ihn vertrat bis Ende November im Unterrichte Herr Pfarrer Nowák aus Graber, worauf der neue Pfarrvikar Fritz Giesecke denselben weiter führte.

Am 19. November wohnte der Lehrkörper mit den Schülern zur Erinnerung an das Namensfest weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth einem Trauergottesdienste in der St. Adalbertkirche bei.

Mit Beginn des Monates Januar 1903 nahm Prof. Josef Sieber seine Lehrtätigkeit wieder auf; der suppl. Religionslehrer Heinrich König wurde daher seines Dienstes an der Anstalt enthoben.

Mitte Januar schied Prof. Josef John infolge seines Gesundheitszustandes aus dem Lehramte aus und wurde durch Ministerial-Erlaß vom 21. Februar 1903, Z. 4688, über eigenes Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt. Seit dem Beginne des Schuljahres 1892/3 an der Anstalt tätig, hat er seine reiche Erfahrung auf dem Gebiete des Schulwesens in den Dienst derselben gestellt. Mit großer Begabung und außerordentlich reichem Wissen in seinen Fächern ausgestattet, verstand er es, in musterhaftem, oratorisch vollendetem Vortrage seinen Schülern, denen er allezeit ein warmer Freund und wohlwollender Berater war, die Geschichte in ihrem wahren Wesen und ihrer hohen Bedeutung für das gesamte Kulturleben zu vermitteln und bleibende Eindrücke bei denselben hervorzurufen.

Für den Geschichtsunterricht wurde der geprüfte Lehramtskandidat Richard Hölzel mit Genehmigung des k. k. Landesschulrates in Verwendung genommen, welcher seinen Dienst am 19. Januar antrat.

Die Semesterschlußkonferenzen fanden vom 8. bis 10. Februar, die Zeugnisverteilung und der Schluß des I. Semesters am 14. Februar statt.

Am 1. März als dem Festtage der Feier des 25jährigen Papstjubiläums Sr. Heiligkeit Leo XIII. wurde um 8 Uhr früh in der St. Adalbertkirche ein feierlicher Gottesdienst mit Tedeum abgehalten, welchem der Lehrkörper mit den Schülern anwohnte. Darnach fand eine gemeinsame Exhorte statt, in welcher Prof. Josef Sieber in einem gediegenen Vortrage die Bedeutung dieses Tages den Schülern erläuterte.

Am Palmsonntag, den 5. April fand im Hradahofsaale das alljährlich von einem aus Professoren des Gymnasiums und der Realschule bestehenden Ausschusse veranstaltete Freitischkonzert statt, welches in künstlerischer Beziehung einen ausgezeichneten Erfolg hatte und bei sehr starkem Besuche ein namhaftes Erträgnis zugunsten der Schülerlade ergab. Die Direktion fühlt sich angenehm verpflichtet, allen jenen Persönlichkeiten und Faktoren, welche durch ihre künstlerische Mitwirkung oder sonstige Förderung zu dem Gelingen des Konzertes beigetragen haben, den wärmsten Dank auszusprechen.

Nach dem Palmsonntage (6. und 7. April) fanden für die katholischen Schüler die österlichen Rekollektionen und im Anschlusse der Empfang der hl. Sakramente der Buße und des Altars statt.

Am 24. März und am 6. und 7. Mai besuchte der Herr k. k. Landesschulinspektor W. Klouček die Anstalt und wohnte dem Unterrichte in einigen Klassen bei.

Am 3. Mai beteiligte sich der ganze Lehrkörper an der feierlichen Eröffnung der von der Stadtgemeinde Leitmeritz neu erbauten Kaiser Franz Josef-Wasserleitung. Darnach fand im Gemeindehaussaale der korporative Empfang sämtlicher Behörden bei Sr. Exzellenz dem Herrn k. k. Statthalter Grafen Coudenhove statt. Se. Exzellenz ließ sich die Mitglieder des Lehrkörpers einzeln vorstellen und erkundigte sich in huldvoller Weise nach den Verhältnissen der Anstalt.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen fanden in der Zeit vom 22. bis 28. Mai, die mündlichen vom 18. bis 22. Juni statt.

Am 19. Juni starb nach langer Krankheit in seiner Heimat Schritzenz bei Deutschbrod der Schüler der VI. Klasse Josef Preiß, welcher der Anstalt erst im laufenden Schuljahre angehörte.

Das Schuljahr wurde am 15. Juli geschlossen. An diesem Tage fand um 7 Uhr früh in der St. Adalbertkirche ein feierlicher Dankgottesdienst statt, an dessen Schlusse die Volkshymne gesungen wurde. Darnach fand in den einzelnen Klassen die Verteilung der Zeugnisse statt.

XI. Schulhygiene.

Der Gesundheitspflege und der körperlichen Ausbildung der Schuljugend wurde entsprechend den Intentionen des hohen k. k. Unterrichts-Ministeriums auch heuer große Sorgfalt und Aufmerksamkeit zugewendet. Der hiesige Jugendspielverein, der nicht bloß die Hebung und Förderung der Jugendspiele, sondern auch des Schlittschuhlaufens, Schwimmens und Badens in den Bereich seiner Tätigkeit gezogen hat, scheute kein Opfer an Geld, Zeit und Mühe, um den Bestrebungen der Schule in dieser Richtung entgegenzukommen und zur Durchführung zu verhelfen.

1. Das Schlittschuhlaufen konnte in diesem Schuljahre längere Zeit hindurch betrieben werden. Der Eislaufplatz, welcher anfangs auf der Schützeninsel, später auf dem Mühlarme der Elbe hergerichtet war, erfreute sich eines regen Besuches der Schüler. Der hiesige Ruder- und Eislaufverein »Germania« hat in munifizenter Weise 15 Freikarten gespendet und dem Jugendspielvereine Karten zu billigeren Preisen für Schüler überlassen.

2. Recht erfreulich war die Beteiligung an den Jugendspielen. Wie in den früheren Jahren waren auch heuer die schön gelegenen, von herrlichen Anlagen umrahmten Spielplätze jeden Montag und Donnerstag den Gymnasiasten eingeräumt. Die Leitung der Spiele hatte der Turnlehrer des Gymnasiums Franz Puhl inne. Mit Beginn der besseren Jahreszeit wurde von Mitte April an jedem Spieltag von 5—7 Uhr abends mit großem Eifer gespielt. In der Regel beteiligten sich ungefähr 80—100 Gymnasiasten an den Spielen; nur während der Badezeit sank die Zahl der Spielenden auf 70 und 60 herab. Die Spiele blieben dieselben wie im Vorjahre. Der Spielleiter hat einen Plan der Spiele für die Sommerzeit entworfen, welcher für die einzelnen Tage eine entsprechende Abwechslung der Spiele für die einzelnen Abteilungen bezweckte.

3. Das Schwimmen und Baden erfuhr eine große Förderung dadurch, daß der Jugendspielverein 5 Lern- und 12 Übungskarten an ärmere Schüler verteilen ließ, Badekarten aber in solcher Anzahl zur Verfügung stellte, daß jedem mittellosen Schüler, der des Schwimmens unkundig war, wenigstens die Möglichkeit zu öfterem Baden geboten wurde. Von den 203 Schülern, die sich am Schlusse des Schuljahres an der Anstalt befanden, waren 107 des Schwimmens kundig, 17 lernten schwimmen, 43 aber nahmen regelmäßig Bäder in der Elbe. Unter den 203 Schülern waren ferner 80 Kahnfahrer, 45 Radfahrer, 145 Eisläufer.

Das Turnen ist bereits das 8. Jahr als obligater Gegenstand eingeführt und die Zahl der Befreiungen hat sich von Jahr zu Jahr verringert. So waren heuer am Schlusse des Schuljahres von sämtlichen Schülern nur 12, also ungefähr 5·88% von der Teilnahme am Turnunterrichte wegen körperlicher Gebrechen befreit.

Unter Führung der Klassenvorstände und anderer Professoren unternahmen die Schüler klassenweise Ausflüge in das herrliche Elbetal oder ins nahe Mittelgebirge und lernten dadurch einen Teil der schönen Umgebung unserer Schulstadt kennen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des Schuljahres befriedigend. Epidemicartige Erkrankungen kamen nicht vor. Schwerer erkrankt waren 16 Schüler.

Die Direktion fühlt sich angenehm verpflichtet, dem Jugendspielvereine, dem löblichen Waisenvereine, dem Ruder- und Eislaufvereine »Germania« und allen anderen Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend irgendwie verdient gemacht und so ihr Wohlwollen der Anstalt gegenüber betätigt haben, den wärmsten Dank auszusprechen, und bittet um geneigte Erhaltung dieses Wohlwollens auch für die Zukunft.

Die Herren Apotheker E. van Tongel und kaiserlicher Rat pharm. mag. Karl Odkolek, beide in Leitmeritz, spendeten für das Gerätehaus des Jugendspielvereines, bezw. den Turnsaal je eine Kollektion von Verbandstoffen und Hülfen bei Unglücksfällen, wofür an dieser Stelle der besondere Dank ausgedrückt wird.

XII. Statistik der Schüler.

	K l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
I. Zahl.									
Zu Ende 1901/1902	46	29	24	30	17	20	28	18 ¹	212 ¹
Zu Anfang 1902/1903	44	38	25	23	23	17	19	26	215
Während des Schuljahres eingetreten	1	1	1	.	.	.	.	.	3
Im ganzen also aufgenommen	45	39	26	23	23	17	19	26	218
Darunter:									
Neu aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen	36	3	2	2	3	2	.	1	49
Repetenten	2	1	1	1	1	1	.	.	7
Wieder aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen . . . . .	.	33	23	20	19	14	19	25	153
Repetenten	1	2	.	.	.	.	.	.	3
Während des Schuljahres ausgetreten	6	1	3	1	.	2	1	.	14
Schülerzahl zu Ende 1902/1903	39	38	23	22	23	15	18	26	204
Darunter:									
Öffentliche Schüler	39	38	23	22	23	15	18	26	204
Privatisten . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
II. Geburtsort (Vaterland).									
Leitmeritz	7	3	5	5	1	1	3	2	27
Böhmen außer Leitmeritz	29	32	15	17	15	12	13	22	155
Niederösterreich	1	.	.	.	.	1	1	.	3
Oberösterreich . . . . .	.	.	.	.	1	1	.	.	2
Steiermark . . . . .	.	.	1	.	1	.	1	.	3
Tirol . . . . .	.	1	1	.	.	.	.	.	2
Küstenland . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Mähren	1	.	.	.	1	.	.	1	3
Galizien . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	1
Bosnien und Herzegowina . . . . .	.	1	.	.	1	.	.	.	2
Ungarn	1	.	.	.	.	.	.	1	2
Deutsches Reich . . . . .	.	.	1	.	2	.	.	.	3
Summe	39	38	23	22	23	15	18	26	204
III. Muttersprache.									
Deutsch	35	35	21	21	21	14	14	26	187
Czechoslawisch	4	3	2	1	2	1	4	.	17
Summe	39	38	23	22	23	15	18	26	204
IV. Religionsbekenntnis.									
Katholiken	36	36	19	15	19	11	13	23	172
Altkatholiken . . . . .	.	1	2	.	.	.	.	.	3
Protestanten (A. C.) . . . . .	.	.	.	1	.	1	1	.	3
Israeliten	3	1	2	6	4	3	4	3	26
Summe	39	38	23	22	23	15	18	26	204
V. Lebensalter.									
11 Jahre	4	.	.	.	.	.	.	.	4
12 "	16	1	.	.	.	.	.	.	17
13 "	9	20	2	.	.	.	.	.	31
14 "	8	13	15	4	.	.	.	.	40
15 "	2	4	5	10	3	.	.	.	24
16 " . . . . .	.	.	1	7	11	2	.	.	21
17 " . . . . .	.	.	.	1	5	7	4	.	17
18 " . . . . .	.	.	.	.	3	4	7	3	17
19 " . . . . .	.	.	.	.	1	1	2	12	16
20 " . . . . .	.	.	.	.	.	1	2	4	7
21 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	3	4	7
22 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	3	3
Summe	39	38	23	22	23	15	18	26	204

	K l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
VI. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	12	12	10	9	9	5	6	9	72
Auswärtige	27	26	13	13	14	10	12	17	132
Summe	39	38	23	22	23	15	18	26	204
VII. Klassifikation.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1902/1903:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	4	4	2	2	5	2	3	5	27
I. Fortgangsklasse	31	29	18	15	16	11	13	21	154
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	2	2	1	3	.	1	1	.	10
II. Fortgangsklasse	1	2	1	2	1	.	1	.	8
III. Fortgangsklasse	1	1	.	.	1	.	.	.	3
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen . . . . .	.	.	1	.	.	1	.	.	2
Summe	39	38	23	22	23	15	18	26	204
b) Nachtrag zum Schuljahre 1901/1902:									
Wiederholungsprüfungen waren bewil- ligt	6	1	2	5	2	2	4	.	22
Entsprochen haben	5	1	2	4	2	2	4	.	20
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	1	.	.	1	.	.	.	.	2
Nachtragsprüfungen waren bewilligt . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	1
Entsprochen haben . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nicht entsprochen haben . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nicht erschienen sind . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	1
Darnach ist das Endergebnis für 1901/1902:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	7	3	2	4	3	3	5	3	30
I. Fortgangsklasse	36	23	20	21	13	16	22	15 ¹	166 ¹
II. Fortgangsklasse	2	2	2	5	1	1	.	.	13
III. Fortgangsklasse	1	1	.	.	.	.	.	.	2
Ungeprüft blieben . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	1
Summe	46	29	24	30	17	20	28	18 ¹	212 ¹
VIII. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zu zahlen waren ver- pflichtet:									
im ersten Semester	30	23	14	13	13	10	12	12	127
im zweiten Semester	12	25	14	11	15	11	9	11	108
Ganz befreit waren:									
im ersten Semester	14	15	12	10	10	7	7	14	89
im zweiten Semester	27	13	9	11	8	5	9	15	97
Das Schulgelderträgnis war:									
im ersten Semester	3810 K								
im zweiten Semester	3240 „								
Zusammen	7050 K								
Die Aufnahmestaxen betragen K	184·8	16·8	12·6	12·6	16·8	12·6	.	4·2	260·4
Die Lehrmittelbeiträge betragen K	90	78	52	46	46	34	38	52	436
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen K	.	.	4	.	.	.	.	24	28
Summe	274·8	94·8	68·6	58·6	62·8	46·6	38	80·2	724·4

IX. Besuch des Unterrichtes in den relativ obligaten und nicht obligaten Lehrgegenständen.	K l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Böhmisches (als zweite Landessprache).									
I. Abteilung	21	18	1	.	.	.	.	.	40
II. " . . . . .	.	.	7	4	.	.	.	.	11
III. " . . . . .	.	.	.	.	7	3	6	2	18
Summe	21	18	8	4	7	3	6	2	69
2. Kalligraphie.									
I. Abteilung	39	.	.	.	.	.	.	.	39
II. " . . . . .	.	38	.	.	.	.	.	.	38
Summe	39	38	.	.	.	.	.	.	77
3. Freihandzeichnen.									
I. Abteilung	9	15	2	.	.	.	.	.	26
II. " . . . . .	.	1	8	6	2	1	2	3	23
Summe	9	16	10	6	2	1	2	3	49
4. Gesang.									
I. Abteilung	16	13	5	2	.	.	.	.	36
II. " . . . . .	.	.	.	.	8	1	7	10	26
Summe	16	13	5	2	8	1	7	10	62
5. Stenographie.									
I. Abteilung . . . . .	.	.	.	13	13	.	.	2	28
X. Stipendisten.									
Anzahl der Stipendisten . . . . .	.	.	.	4	2	1	2	5	14
Gesamtbetrag der Stipendien K	.	.	.	856	387	7	481	1543.9	3224.9

XIII. Namensverzeichnis der Schüler im Schuljahre 1902/03.

Die mit * bezeichneten Schüler erhielten ein Zeugnis der ersten Fortgangsklasse mit Vorzug, die mit () bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

I. Klasse.

Josef Bergmann. Wilhelm Bergmann. Franz Böhm. Emil Breuer. (Franz Broschek.) Hermann Bruha. (Heinrich Ehrlich.) (Vinzenz Engst.) Paul Flögl. Johann *Goschler. Johann Grünwald. Josef Havlíček. (Johannes Heinrich.) Adolf Hieke. Wilhelm Katz. Josef Kindermann. Julius *Kollar. Alexander Krainz. Julius Kramaricz von Bük. Eduard Kühnel. Heinrich Leitenberger. Josef Lipsky. Karl Magerl. Friedrich Müller. Edwin Neuberger. Alfred Neukirchner. Josef Ohnedorfer. Josef Pechar. Hugo Plzák. Emil Popper. Franz Recht. (Erich Richter.) Gustav *Ries. Heinrich Risner. (Karl Rosenberg.) Walter Röhr. Franz *Scholze. Reinhard Siegmund. Leodegar Sitte. Josef Taufgig. Johann Tuček. Josef Urban. Franz Viereckl. Karl Weinert. Josef Zeischke.
45 Schüler.

II. Klasse.

Franz Absolon. Otto Benesch. Franz *Blaschek. Ferdinand Böck. Franz Czapek. Leo *Dub. Paul Enge. Friedrich *Eymer. Josef Hanisch. Karl Hubatschek. Franz Jurkovic. Ludwig Kanheißner. Ferdinand Kaulfersch. (Wenzel Kirschner.) Emil Končar. Stanislaus Košec. Franz Lauterbach. Josef Liebscher. Adolf Lorenz. Wilhelm Maschek. Karl Melichárek. Rudolf Motz. Richard Neukirchner. Eduard Pokorný. Reinhold Porsche. Karl Prasse. Karl Pstross. Josef Rappatta. Rudolf Ruß. Emil Siegel. Adolf Stracke. Otto Tampl. Adolf *Triltsch. Otto Vogel. Engelmar Wächter. Josef Weigner. Rudolf Weisser. Ludwig Wenzel. Karl Worm.
39 Schüler.

III. Klasse.

Walter Adelt. Heinrich Ambrosi. Franz Beran. Ferdinand Bub. Erich Čech. Eduard Dienel. Friedrich Fiedler. Paul Friedrich. Friedrich Fuchs. Gustav Gläßner. Adolf Hajek. Friedrich Hein. Kamill *Kabeš. Otto Kaufmann. Julius Loos. Otto Nowak. Franz Oberleitner. Karl *Pankratz. Viktor Peiter. Ewald Schams. (Rudolf Seidel.) (Herbert Thausing.) Josef Vogl. (Wilhelm Weiskopf.) Albert Wildner. Rudolf Worsche.

26 Schüler.

IV. Klasse.

Stephan Balthasar. Wilhelm Bergmann. Alois Bogner. Josef Dörfler. Rudolf Freudenfeld. Arthur Gans. Kurt Gärtner. Friedrich Gläßner. Otto Harpmann. Franz Hedbabny. Robert Kraus. Kamill Lammel. Rudolf Lukaschek. Franz Mudra. Rudolf *Nowotny. Heinrich Schlögl. Johann Sedl. Friedrich Staffen. (Ernst Steindler.) Franz *Theml. Karl Töpfer. Josef Wolf. Walter Zenker.

23 Schüler.

V. Klasse.

Eduard Barthell. Otto Fischer. Hans Gläßner. Norbert Hantschel. Josef Jebautzke. Friedrich *Kabeš. Erich Kahler. Roman von Klier. Franz Kratochwil. Erwin Kreutzig. Konstantin Marcovich. Viktor *Moll. Walter Neumann. Paul Parma. Josef Parwonitz. Ferdinand Prokop. Alexander Reiner. Robert *Steiner. Hugo *Stümmer. August Tölzer. Anton Weber. Ernst Wecker. Gustav *Werner.

23 Schüler.

VI. Klasse.

Robert Bermann. Max *Glaebner. Viktor Glaebner. Ernst Grund. Josef Heller. Anton Kejmar. Johann Klaus. Franz von Klier. Paul Kutzler. (Friedrich Pischtiak.) Josef Preiß. Johann *Radon. Alfred Rosche. Wolfgang Rosche. Alois Schediwy. Wilhelm Siegmund. Franz Wilke.

17 Schüler.

VII. Klasse.

Ferdinand Bien. Robert Bien. Herbert Glantschnig. Karl Gut. Arthur Gutfreund. (Johann John.) Oswald Klein. Josef Kopecký. Rudolf *Philipp. Johann Pilz. Karl *Pilz. Friedrich Pollak. Otto Propper. Hans Selikowsky. Albin Tschinkel. Jaroslav *Varhulik. Arthur Wagner. Max Walter. Rudolf Waurisch.

19 Schüler.

VIII. Klasse.

Otto Bermann. Konrad Blumentritt. Richard *Böhm. Veit Brabetz. Franz Czech. Franz Hackel. Anton Hollick. Eduard Kast. Edmund von Klinger. Emil Komers Freiherr von Lindenbach. Josef *Müller. Gustav Nowak. Josef Pillat. Eberhard Proch. Franz Rämisch. Heinrich Reichelt. Anton *Schüchel. Friedrich *Seemann. Rudolf *Seifert. Franz Walter. Anton Webersinke. Franz Werner. Wilhelm Wilhelm. Josef Wurmisch. Franz Edler von Zeischke. Josef Zentner.

26 Schüler.

Anzeige für das Schuljahr 1903/1904.

Das Schuljahr 1903/1904 wird am 18. September um 8 Uhr vormittags mit dem Heiligengeistamle eröffnet.

Die Einschreibung derjenigen Schüler, welche in die I. Klasse des Gymnasiums aufgenommen werden wollen, findet a) am 15. und 16. Juli, b) am 16. und 17. September von 9 bis 11 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt. Der Aufnahmewerber hat in Begleitung seines Vaters oder dessen Stellvertreters zu erscheinen, seinen Tauf- oder Geburtsschein als Bestätigung über das bereits vollendete oder noch im Kalenderjahr 1903 zur Vollendung gelangende zehnte Lebensjahr und, falls er aus einer öffentlichen Volksschule kommt, ein Frequentationszeugnis beizubringen. Die Aufnahmeprüfung wird mit den Angemeldeten am Tage der Einschreibung von 11 Uhr vormittags an vorgenommen. Bei dieser werden folgende Anforderungen gestellt:

a) Jenes Maß von Wissen in der Religionslehre, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden soll;

b) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache und der lateinischen Schrift, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben;

c) Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

In jedem der beiden Termine wird durch die Aufnahmeprüfung endgültig über die Aufnahme entschieden; eine Wiederholung der Prüfung, sei es an derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig.

Die Repetenten der I. Klasse haben sich am 17. September vormittags in der Direktionskanzlei zu melden.

Schüler, welche dem Gymnasium bisher noch nicht angehört haben und in eine höhere (II. bis VIII.) Klasse eintreten wollen, haben sich bis 15. September vormittags bei der Direktion anzumelden, ihren Tauf- oder Geburtsschein mitzubringen und sich entweder mit einem staatsgiltigen, mit der vorschriftsmäßigen Abgangsklausel versehenen Zeugnisse über das letzte Semester auszuweisen oder sich einer besonderen Aufnahmeprüfung zu unterziehen, von deren Ergebnis es abhängt, in welche Klasse sie eingereiht werden. Diese Aufnahmeprüfungen finden am 16. und 17. September von 8 Uhr vormittags an statt.

Diejenigen Schüler, welche dem Gymnasium schon im Vorjahre angehört haben, haben sich am 17. September um 11 Uhr vormittags zur Wiederaufnahme in ihren Lehrzimmern einzufinden und zwei ausgefüllte Nationale abzugeben.

Jeder neu eintretende Schüler hat eine Aufnahmegebühr von 4 K 20 h und einen Lehrmittelbeitrag von 2 K zu entrichten. Diejenigen Schüler, welche bereits der Anstalt angehört haben, haben nur den Lehrmittelbeitrag von 2 K zu erlegen. Alle diese Beträge werden in der ersten Woche des neuen Schuljahres eingehoben werden.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 16., eventuell am 17. September von 8 Uhr vormittags an in jenen Klassen statt, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt werden.

Da die Wahl der Wohnung für die sittliche Haltung und den Fortgang eines Schülers von der größten Bedeutung ist, so werden jene Eltern, welche nicht in Leitmeritz selbst wohnen, ersucht, sich in dieser Angelegenheit an die Direktion zu wenden; diese ist gern bereit, ihnen ein Verzeichnis geeigneter Kost- und Wohnhäuser zur Verfügung zu stellen und ihnen bei der Unterbringung ihrer Kinder an die Hand zu gehen.

Um durch das Zusammenwirken von Schule und Haus die Erziehung der Schüler zu fördern, sind an der Anstalt Sprechstunden der Professoren eingeführt, wodurch den Eltern Gelegenheit geboten wird, über ihre Söhne Erkundigungen einzuziehen. Die Ordnung der Sprechstunden wird immer bei Beginn des Schuljahres auf der Ankündigungstafel bekannt gegeben. Der Schule kann es nur erwünscht sein, wenn die Eltern oder deren berufene Stellvertreter recht oft von diesen Sprechstunden Gebrauch machen.

Leitmeritz, am 15. Juli 1903.

Wenzel Eymmer,

k. k. Direktor.